

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 88 (2017)
Heft: 9: Abschied vom Altersheim : die Wohnformen im Alter werden vielfältiger

Rubrik: Informationen aus dem Fachbereich Menschen im Alter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INFORMATIONEN AUS DEM FACHBEREICH MENSCHEN IM ALTER

TESSINER PFLEGEHEIME: DYNAMISCH UND KREATIV!

Seit 2013 ist das Tessin über die ACAS (kantonaler Gemeindeverband für den Sozial- und Gesundheitsbereich) Mitglied von CURAVIVA Schweiz. Die Situation im Pflegeheimbereich in diesem Kanton ist sehr interessant, sowohl auf der Ebene des Finanzierungssystems als auch in Bezug auf innovative Projekte und die Aktionsforschung*. Der Besuch von Camille-Angelo Aglione und Michela Canevascini im Juni 2017 bot Gelegenheit, die Beziehungen zu den lokalen Partnern zu stärken und das Umfeld, in dem die Tessiner Pflegeheime tätig sind, besser kennenzulernen und zu verstehen.

Das Finanzierungssystem: eine Partnerschaft zwischen Gemeinden und Kanton

Den 350 000 Einwohnerinnen und Einwohnern des Tessins stehen 67 Pflegeheime (4400 Betten) zur Verfügung, die zumeist den Gemeinden (33 Heime) oder Stiftungen (26 Heime) gehören. Nur acht Pflegeheime werden von privaten Institutionen geführt. Das Finanzierungssystem stützt sich je zu ungefähr einem Drittel auf die folgenden drei Säulen: Beitrag der Bewohnerinnen und Bewohner, Beteiligung der Krankenkassen und Subventionierung durch den Kanton und die Gemeinden. Die Restkosten werden vollumfänglich von Kanton (20%) und den Gemeinden (höchstens 80%) getragen. Was das Tessiner Modell von anderen unterscheidet, ist die Berechnungsweise für die Restfinanzierung der öffentlichen Hand: Diese erfolgt anhand eines Leistungsvertrags, der zwar standardisiert ist, aber mit jedem Pflegeheim einzeln abgeschlossen wird. Dieses System gewährleistet eine faire Behandlung der einzelnen Einrichtungen und eine gewisse Stabilität des Systems.

Schweizer Premiere: Hämodialyseabteilung im Pflegeheim

Beim Besuch des Pflegeheims Casa Serena in Lugano konnte auch die heiminterne

Hämodialyseabteilung besichtigt werden. Dabei handelt es sich um ein schweizweit einmaliges Angebot. Die Abteilung mit acht Betten wird in Zusammenarbeit mit dem Regionalspital Lugano betrieben. Sie behandelt die Bewohnerinnen und Bewohner direkt vor Ort in der vertrauten Umgebung und ohne unnötige Fahrten. Der Aufbau dieser Abteilung erfolgte in einem besonderen Umfeld: In der Stadt Lugano sind die sechs öffentlichen Pflegeheime zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, das insgesamt rund 570 Betten umfasst. Dieses Netzwerk fördert die Zentralisierung der Abteilungen, die Entwicklung von spezifischen Leistungen sowie allgemein eine Verringerung der Kosten. So verfügt die Casa Serena auch über eine Radiologieabteilung, kann auf die regelmässige Anwesenheit von Fachärzten zählen und setzt einen Roboter ein, der die Medikamentenblister für alle Pflegeheime der Stadt Lugano vorbereitet. Damit lassen sich nicht nur die Kosten, sondern auch die Fehler beim Vorbereiten der Medikamente verringern.

Nähe zwischen dem akademischen Bereich und der Berufswelt

Der Delegation von CURAVIVA Schweiz fiel auch die enge Zusammenarbeit zwischen der Berufspraxis in den Pflegeheimen und dem Forschungssektor auf. Das Kompetenzzentrum Alter der SUPSI (Fachhochschule der italienischen Schweiz) befasst sich seit vielen Jahren mit Themen, die mit dem Älterwerden in Verbindung stehen. Dabei arbeitet es eng mit den kantonalen Pflegeheimen, aber auch mit dem Kanton und verschiedenen kantonalen Verbänden wie der ACAS und der ADICASI (Vereinigung der Pflegeheimleitungen der italienischen Schweiz) zusammen. Beispielsweise wird in allen Pflegeheimen des Kantons alle drei Jahre ein sehr interessantes Aktionsforschungsprojekt durchgeführt. Diese Studie, die vom Kanton Tessin in Auftrag gegeben

und finanziert wird, untersucht die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen und des Pflegepersonals der Pflegeheime. Das Ziel besteht darin, durch eine systematische Datenerhebung (hauptsächlich mittels Interviews) und die Weiterleitung der Ergebnisse an die verschiedenen Interessengruppen (Heimleitung, Bewohnerinnen und Bewohner, Familien, Personal usw.) konkrete Veränderungen im Betrieb der Pflegeheime auszulösen. Dieses Vorgehen scheint Früchte zu tragen: Bei der ersten Durchführung der Studie wurde allgemein ein Personalmangel festgestellt, was zur Folge hatte, dass die kantonalen Richtlinien für die Personaldotation angepasst wurden.

* Aktionsforschung: Methode der Sozialforschung, bei welcher die Forschenden – ähnlich einem Katalysator – Einzelpersonen oder eine Gruppe befähigen, neue Handlungsstrategien für ihre Probleme zu entwickeln, ohne selber richtungsweisend einzugreifen.

Links

ACAS Associazione dei Comuni in ambito socio-sanitario

acas@ticino.com

ADICASI Associazione dei direttori delle case per anziani della Svizzera italiana

www.adicasi.ch

Autoren

Dr. Michela Canevascini, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Alter
Camille-Angelo Aglione, Stv. Leiter Fachbereich Alter / Secrétaire romand

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Der Inhalt wird durch den Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.